

Verwaltung: Buchdruckerei, Maribor. Durchschn. mit 4. Telefon 24. Bezugspreise: Aboten, monatlich D. 18.-, 3. 19.-, 4. 18.-, Ausland: monatlich 28.-, Einzelnummer 1.-, m. Beilage 1.90. Sonntags-Nummer 2.-

Postamt placata v. gelovila.



MARBORGER ZEITUNG

Nr. 113 Maribor, Samstag, den 17. Mai 1924 64. Jahrg.

Der Kampf um Hannover.

(Von unserem Korrespondenten). —k. Berlin, 14. Mai.

Am 18. Mai findet die von der deutsch-hannoverschen Partei auf Grund der Art. 18 der Reichsverfassung, welcher der Bevölkerung das Recht gibt, eine Abstimmung darüber herbeizuführen, ob gewisse Landstriche aus ihrer bisherigen Staatszugehörigkeit ausscheiden wollen, geforderte Vorabstimmung darüber statt, ob die fünf preussischen Regierungsbezirke Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Stade und Osnabrück aus Preußen ausscheiden und ein selbständiges Land bilden sollen.

Am 6. November 1923 brachte dann die deutsch-hannoversche Partei den Antrag auf Vorabstimmung, den sie früher schon einmal gestellt, erneut ein, und zwar für die ganze Provinz Hannover mit Ausnahme des Regierungsbezirkes Aurich, in dem sie so gut wie gar keine Anhänger hat. Der Antrag mußte, da er die vorkonstitutionsmäßigen 5000 Unterschriften aufwies, vom Reichskabinett zugelassen werden.

Davidović — der kommende Mann.

Der Schwerpunkt der Innenkrise neuerdings im Lager der Opposition. — Auf der Suche nach einer sicheren oppositionellen Mehrheit. — Ein Geschäftskabinet mit Davidović an der Spitze. — 15 radikale Dissidenten für die Verifizierung der Radikalmandate.

M. Beograd, 16. Mai. Davidović hat nach der gestern abends stattgefundenen Audienz, in der ihm vom König genaue präzisierete Fragen gestellt worden waren, sowohl gestern abends als auch heute vormittags die Beratungen mit den Chefs der oppositionellen Parteien fortgesetzt. Heute um halb 10 Uhr vormittags sind im demokratischen Klub die Chefs der oppositionellen Parteien, die Herren Davidović, Markotović, Predavec, Korošec und Prasnica, zusammengetreten.

sich in erster Linie um die genaue Feststellung der Kräfteverhältnisse im Parlamente, und zwar vor der Verifizierung der Radikalmandate, um auf diese Weise die Arbeitsfähigkeit der Skupština und die Möglichkeit der Verifizierung der Radikalmandate festzustellen. Man nimmt an, daß Davidović imstande war, dem König in dieser Hinsicht auch 15 Radikale, die in der Frage der Verifizierung der Radikalmandate ihre geforderte Meinung haben, für diese Verifizierung stimmen werden.

Im Zusammenhange mit dieser nachmittägigen Audienz des Herrn Davidović verläutet in gewissen politischen Kreisen, der König hätte Davidović die Erteilung eines solchen Mandates in Aussicht gestellt, falls es Davidović gelingen sollte, von den Parteien des Bloks Bürgerchaften zu erhalten, wenn die volle und strikte Durchführung aller Bestimmungen der Vidovdanverfassung gewährt werden würden.

Der Standpunkt der Krone.

Keine Berücksichtigung der von Pašić und Pribičević dargelegten Gründe. — Genaue Sondierung des parlamentarischen Terrains. — Davidović' Vertrauens mit einer Geschäftsregierung.

M. Zagreb, 16. Mai. Die hiesigen „Novosti“ melden aus Beograd, der entscheidende Umschwung, der in der Lösung der Krise entstanden ist, sei im Laufe der Audienzen der Herren Pribičević und Davidović eingetreten. Der König wünschte zu erfahren, warum Pašić und Pribičević eine erweiterte Koalition nicht unterstützen wollten, nämlich eine neutrale Regierung unter dem Präsidium des Herrn Jovanović.

Die, ob der oppositionelle Blok eine neutrale Regierung, mit Herrn Jovanović an der Spitze, unterstützen würde. Auf die bejahende Antwort des Herrn Davidović antwortete der König: „Lieber ist diese Kombination unmöglich, weil die anderen sie nicht wollen.“

Sowjetjustiz.

W.B. Riga, 15. Mai. (Havas.) Die Sowjetregierung hat 11 Geiseln als Repressalie für die Erhebung in Turkestan erschließen lassen.

Die englisch-russische Konferenz.

W.B. London, 15. Mai. Die englisch-russische Konferenz ist heute in den Räumen des auswärtigen Kabinetts zusammengetreten. Die Konferenz prüfte die Arbeit der Ausschüsse und vertagte sich schließlich, um der Sowjetdelegation genügend Zeit zur Prüfung der Anträge zu geben, die von der britischen Delegation eingebracht worden sind.

schüsse und vertagte sich schließlich, um der Sowjetdelegation genügend Zeit zur Prüfung der Anträge zu geben, die von der britischen Delegation eingebracht worden sind. Es wurde vereinbart, daß die Konferenz am 20. Mai neuerlich zusammentritt.

Venes in Rom. W.B. Rom, 15. Mai. (Stefani.) Außenminister Dr. Venes ist hier angekommen.

Von der britisch-russischen Konferenz.

W.B. London, 15. Mai. (Reuter.) In dem über die Sitzung der russisch-englischen Konferenz herausgegebenen Kommuniqué heißt es: Die britische Delegation hat es als unmöglich bezeichnet, die Frage der kürzlich abgeschlossenen Verträge ohne vorherige Befragung der daran interessierten Mächte zu regeln. Sie hat vorgeschlagen, die Frage der auf Einkerbung und persönliche Beschädigung, die britische Staatsangehörige in Russland seit der Revolution zu erleiden hatten, bezüglichen Ansprüche einem Schiedsgerichte zu unterbreiten, und Gegenseitigkeit verlangt.

Deutsche Erzläufe in Neufundland.

W.B. St. Johns (Neufundland), 15. Mai. (Wolff.) Ein Beamter der britischen „Imperial Steel Corporation“ teilt mit, daß ein Kontrakt mit deutschen Käufern über eine Million 250.000 Tonnen Eisenerz unterzeichnet worden sei, die die Bergleute von Belle Isle innerhalb 6 Monaten liefern sollen.

Poincaré an Macdonald.

W.B. Paris, 15. Mai. (Havas.) Poincaré hat an Macdonald ein langes, in herzlichem und entgegenkommenden Worten gehaltenes persönliches Schreiben gerichtet, worin er auf den gegenwärtigen Stand der französisch-englischen Verhandlungen verweist und neuerlich seinem Bedauern Ausdruck gibt, daß die Zusammenkunft in Chequers unmöglich geworden sei.

Annahme der amerikanischen Einwanderungsbill.

W.B. Washington, 15. Mai. Das Repräsentantenhaus hat mit 308 gegen 58 Stimmen den Antrag angenommen, das Einwanderungsgesetz einschließlich der Bestimmungen über den Abschluß der Japaner mit 1. Juli in Kraft treten zu lassen.

Börse:

Zürich, 16. Mai. (Schlußkurs Eigenbericht.) Paris 33.70, Beograd 6.975, London 24.63, Prag 16.60, Mailand 25.02, New-York 564.—, Wien 0.00795. Zagreb, 16. Mai. (Schlußkurs.) Paris 465.00—470.00, Schweiz 1435.00—1446.00, London 352.80—353.80, Wien 0.1136—0.1156, Prag 237.80—240.80, Mailand 358.8—361.8, New-York 80.50—81.50. Beograd, 16. Mai. (Schlußkurs. Eigenbericht.) Paris 461—463, Schweiz 1435.00—1436.00, London 353.00—353.50, Wien 0.1142—0.1143, Prag 238.75—239.00, Mailand 359.50—359.50, New-York 80.75—81.00, Budapest 0.10—0.1075, Bukarest 39—40, Saloniki 165—170.

### Dollmische Notizen.

— Die Lage in Frankreich. Wie aus Paris berichtet wird, wurde dem diplomatischen Vertreter des „Daily Mail“ erklärt, daß Millerand von einer aus dem neuen Mehrheitsblock zu bildenden Regierung die Beachtung der nachstehenden drei Grundzüge verlange: 1. Keine Räumung des Ruhrgebietes bis zur vollständigen Bezahlung der deutschen Schuld. 2. Aufrechterhaltung der französischen Gesandtschaft beim Vatikan. 3. Die russische Regierung soll im gegenwärtigen Augenblicke nicht anerkannt werden. Ein Pariser Morgenblatt vom 14. d. glaubt zu wissen, daß der Präsident der Republik zu einem schwerwiegenden Entschluß gemun- gen würde, wenn er mit seinem politischen Mindestprogramm bei den neuen Mehrheitsparteien nicht durchdringen könnte.

— Aus dem tschechoslowakischen Partelleben. Aus Brünn wird berichtet: In der letzten Verhän- dung vor einigen Wochen in Brünn gegründeten Deutschen Realistischen Partei wurde die Selbstverwaltung, so fern sie von der Mehrheit der deutschen Parteien als politisches Ziel aufgestellt wird, als Illusion bezeichnet. Die Realisten seien nicht der Ansicht, daß das Ideal der nationalen Be- handlung der deutschen Minorität mit der Zugehörigkeit zur tschechoslowakischen Re- publik unvereinbar ist, und erkennen die Re- publik loyal und in ihren heutigen Grenzen an. Für eine eventuelle Teilnahme der Deutschen an der Regierung biete die tse- choslowakische Verfassung genügend Möglich- keiten denn die Republik besitzt eine demo- kratische Verfassung und fast ideale Gesetze. In bezug auf die Sprachenfrage erklärt sich die Partei für das Tschechoslowakische als in- nere Amtssprache und für die Erledigung deutscher Eingaben in deutscher Sprache.

— Ein antirussischer Bloß? Der Belgra- der Korrespondent des „Matin“ erzählt, wie aus Paris berichtet wird, aus erster Quelle, daß zwischen der Komitaille des tschechoslowa- kischen Außenministers Dr. Benes und dem offiziellen Besuch des jugoslawischen Königs in Paris ein inniger Zusammenhang bestehe. Es handle sich angeblich darum, ein- vernehmlich zwischen Paris, Rom und den Regierungen der Kleinen Entente gemein- same Richtlinien für den Fall zu bestimmen, daß die russische Regierung, die ihre Trup- pen sowohl an der rumänischen als auch pol- nischen Grenze ansammelt, eine Konflagra- tion mit Rumänien herbeiführen wolle. Diese Nachricht sei aber infolge des Wahl- ausganges in Frankreich gegenstandslos ge- worden, sofern es die Verhandlungen zu dem zwischen Poincaré und Duca blizierten Defensivvertrag betrifft. Poincaré verbleibe bis zum 1. J. und d. J. an seiner Stelle, doch sei er außerhande die Initiative in Fragen der äußeren oder inneren Politik zu ergrei- fen. Der Besuch des jugoslawischen Königs- paars sowie auch die tschechoslowakisch- französischen Auseinandersetzungen erscheinen auf unbestimmte Zeit vertagt. Ueber die Po- litik, die Herriot, der wahrscheinlich Nach- folger Poincarés, gegenüber der Kleinen En- tente und Rußland machen werde, sei es der-

zeit noch verfrüht, irgendwelche Schlüsse zu ziehen. Wahrscheinlich ist, daß Herriot nach dem Abgang Poincarés an die Politik seines Vorgängers (zu mindest für die erste Regie- rungsperiode) gebunden sein werde. Hinge- gen wird erklärt, daß die neue Regierung unverzüglich Verhandlungen mit Moskau zwecks Anerkennung der jure und faktisch eines Handelsvertrages anbahnen werde. Sollte dies zutreffen, dann dürfte von fran- zösischer Seite ein Scheitern der mit Ruß- land anzuknüpfenden Freundschaftsbezie- hungen an der beparabischen Frage vermei- den werden.

— Benes in Rom. Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Edward Benes traf am 15. d. M. in der italienischen Hauptstadt ein. Gostern gab Mussolini ein Bankett zu Ehren des tschechischen Staatsminnes. Nachmittags fand ein Smetana-Dinner statt. Samstag, den 17. d. M. wird Dr. Benes Gast des Ad- mirals sein. Nachmittags soll ein großer Emp- fang im Gebäude der tschechoslowakischen Ge- sandtschaft stattfinden. Die römische Presse betont die Wichtigkeit der Zusammenkunft Benes-Mussolini nach der Bieder Entree de Benes-Mussolini. Das sozialistische Blatt „Nu- ovo Paese“ schreibt: Die Atmosphäre des klaren Vertrauens erwartet in Rom den jungen, agilen Außenminister der tschecho- slowakischen Republik. Der Zweck seines Kommens ist die Annäherung zwischen der Tschechoslowakei und Italien, natürlicherwei- se auch mit Jugoslawien. Mit oder ohne Freundschaftspakt, das sei schließlich eine Folge der geänderten Richtlinien der Klei- nen Entente, die sich nach dem Pakt von Rom Italien näherte und beiden Staaten nur zum Nutzen gereiche. Im Bündnis seien militäri- sche Verpflichtungen nicht imbegreifen.

### Tageschronik.

t. Zum Ableben eines französischen Pa- zifisten. In Paris verschied am 15. d. nach langem und schmerem Leiden der bekannte Friedensapostel De Tournelles. Der Dahin- geschiedene stand seinerzeit in diplomatischen Diensten und war seit 1895 Mitglied der französischen Kammer. De Tournelles mach- te sich namentlich durch seine unermüdlche Propaganda für den internationalen Schieds- gerichtshof einen großen Namen.

t. Tod des amerikanischen „Stahlkönigs“. Wie aus New-York berichtet wird, ist der be- kannte Großindustrielle Charles M. Schwab, genannt der „Stahlkönig“, im Alter von 85 Jahren gestorben.

t. Franjo Sudarević †. Wie aus Subotica berichtet wird, ist dort der Abgeordnete Franjo Sudarević, Mitglied des Jugoslawi- schen parlamentarischen Klubs, einem Län- gere und schmeren Leiden erlegen. Sudarević zählte zu den angesehensten Führern der so- genannten Bunjewaken-Partei.

t. Das Urteil im Prozeß Carlier-Jfeli. Aus Beograd wird uns berichtet: Am 15. d. fand im großen Verhandlungssaal des hie- sigen Kreisgerichtes die Schlußverhandlung gegen den französischen Kapitän Raymond Louis Carlier, den Mörder des Schweizers

Jfeli im Palace-Hotel, statt. Das Gerichtsg- bäude wurde von einer großen Menschenmen- ge belagert. Um 17 Uhr erschienen die Mit- glieder des Senates unter Vorsitz des Senats- präsidenten Protis im Saale. Carlier war offensichtlich in Erregung. Der Präsident ver- las unter lautloser Stille das Urteil: 20 Jahre schweren Kerker, Vergütung der Prozeß- kosten und des Leigentranportes seines Opfers von Beograd nach Zürich. Als der Dolmetsch dem Kapitän das Urteil ins Fran- zösische übertug, antwortete Carlier stark er- regt: „Qui, je comprende parfaitement!“ (Ja, ich verstehe es vollkommen!) Dr. Topa- lović, der Verteidiger Carliers, legte noch am selben Tage die Berufung beim Appellations- gerichtshof in Beograd ein.

t. Eine neue Radiostation. Der Feuerwehr- verein von Dalovo (Slavonien) beschloß, eine Radio-Empfangsstation zu erbauen.

t. Bienenzüchterkongreß. Der dritte südsla- wische Bienenzüchterkongreß findet Ende Au- gust 1. J. in Beograd statt. In dieser Jahr- gebung werden sich die Bienenzüchter aus allen Teilen unseres Königreiches beteiligen.

t. Das Verbot einer Operette in der Slo- wakei. Das Ministerium für die Verwaltung der Slowakei hat dem Musikstück „Gräfin Marica“ das Postdebit unter gleichzeitigem Verbot der Kopportage desselben auf dem ganzen Gebiete der Slowakei entzogen. Die Operette ist im Verlage W. Karczag (Inhaber Hubert Marischka-Karczag), Leipzig, Wien und New-York erschienen.

t. Die tschechoslowakischen Güter des Erz- herzogs Friedrich. Aus Newyork wird ber- richtet, daß die Real Estate and Pradig Company als Rechtsnachfolgerin des Erz- herzogs Friedrich gegen die tschechoslowa- kische Regierung eine Besitzstörungenklage erho- ben hat, die laut Friedensvertrag vor einem gemischten Schiedsgericht zur Verhandlung gelangen wird.

t. Ein furchtbarer Mord bei Kammil. Ver- gangenen Mittwoch fand der Bestattersohn Andreas Behar in einem Walde bei Bikerče bei Kammil (Stein) den Leichnam eines gut gekleideten Weibes. Es wurde sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet, die bereits einiges Licht in die Angelegenheit brachte. Es handelt sich um die 20jährige Maria Ku- rent, die, obwohl verheiratet, mit dem eben- falls verheirateten Janes Kristan aus Jg. Pirniče ein Liebesverhältnis unterhielt. Bei- de beschloßen, nach Amerika auszuwandern, wofür Maria Kurent das Geld zur Verfü- gung zu stellen versprach. Bevor es jedoch zur Verwirklichung dieses Planes kam, hat Kristan seine Geliebte auf bestialische Weise ermordet, um sich in den Besitz des Geldes zu setzen. Eines Abends lodte er sein Opfer in den genannten Wald, wo er seine Geliebte vergewaltigt und ihr dann zwei Kugeln in den Kopf gejagt haben soll. Janes Kristan wurde bereits verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

t. Ueberschwemmungen in Slavonien. Aus Ofjel wird berichtet: Die Drau ist auf der nach der Baranja liegenden Uferseite aus den Ufern getreten. Das Hochwasser verur- sachte enormen Schaden in den Dörfern Turdjavica und Kisbarđa. Mehrere Tausend

Joch Ackerboden stehen unter Wasser. Am linken Draufer sind sämtliche Häuser und Dörfer überschwemmt. Ofjel bot einer mehr- hundertköpfigen Schar von obdachlosen Flüchtlingen die erste Zufluchtsstätte.

t. Ungeheure Heringschwärme. Wie aus Hamburg berichtet wird, sind in der Ostsee ungeheure Heringschwärme aufgetreten. Ein einziger Fischer hat in einer Nacht nicht we- niger als 200 Zentner Heringe gefangen. Da diese gewaltigen Mengen nicht abgeleht wer- den können, werden die Fische auch als Schwefelkauter verwendet.

t. Der Flug um die Welt. Aus Paris wird telegraphiert: Der Flieger Pellerier d'Orly ist gestern um 7 Uhr 20 Minuten früh von Saigon abgeflogen, und nach Zurücklegung von 1300 Kilometern um 2 Uhr 40 Minuten nachmittags in Hanoi gelandet. Auf dem Fluge hatte er einen Sturm zu bestehen. Er hat bisher 14.300 Kilometer in zwölf Etap- pen und zwanzig Tagen zurückgelegt.

t. Die verjüngenden Strahlen. Beim Gy- natologenkongreß, der gegenwärtig in Rom tagt, berichtete Dr. Pajs aus Rom über die Erfahrungen Prof. Steinachs, der versucht hat, gewisse Tiere nicht durch Bestrahlung der Gewebe, sondern durch Zerstörung der Geschlechtsdrüsen zu verjüngen. Dr. Pajs sagt, daß das Phänomen der Verjüngung nicht an die Zerstörung so wichtiger Ele- mente, wie es die Geschlechtsdrüsen sind, ge- bunden sein kann, sondern an die Erhebung der Vitalität. Er legte seine neue Theorie über die Wirkung der X-Strahlen dar. Die X- wie alle Radiumstrahlen können nach Dr. Pajs nicht nur die lebenden Zellen an- regen, sondern die Zellen auch in frühere Phasen der Jugend zurückführen. Dr. Pajs hat bei Versuchstieren, die er lange Zeit einer äußerst leichten Bestrahlung aussetzte, wirkliche Verjüngungsphänomene erzielt.

t. Eine Wohnungsaffäre der Prager japa- nischen Gesandtschaft. Die japanische Ge- sandtschaft hatte in Prag ein Palais ange- kauft und ohne Beachtung des Mietvertrages die Mieter gekündigt und zum Ver- lassen des Hauses gebrängt. Unter dem Mi- ttern dieses Palais befand sich der bekannte Universitätsprofessor Heinrich Svoboda. Um diesen aus dem Hause hinauszubringen, kö- nigte ihn die japanische Gesandtschaft, und auf ihre Veranlassung wurde ihm die Gas- und Wasserleitung abgesperrt. Man ging so weit, den Professor zwei Tage lang, indem man das Hausverloren hielt, eingesperrt zu lassen. Auf Grund dieser peinlichen Mißfäre wurde im Parlament eine Interpel- lation eingebracht, aber Politik und andere Bedenken weigern sich, mit Rücksicht auf die Territorialität der Gesandtschaft dem Pro- test des Gelehrten Gehör zu schenken. Im- merhin ist durch diese Interpellation die An- gelegenheit in die Öffentlichkeit gedrungen.

t. Ein wertvolle Geige. In Beograd ist kürzlich eine Geige von unschätzbarem Wert aufgetaucht, die einer Zigeunerfamilie ge- hört und sich in ihr von Generation zu Ge- neration vererbt hat. Der letzte Besitzer hatte sie sterbend seiner Frau übergeben, damit sie später die Geige dem Sohn einhändige. Nun sah sich aber, durch die Not gezwungen, die

## Die Klinkerprinzessin.

(Die Schicksale einer Kinostarspielern.)

Roman von G. Schiller-Berajmi.

Uebersetzung durch die Stuttgarter Romantzen- male G. Ademann, Stuttgart.

49) (Nachdruck verboten.)

„Eine ganze Menge! Es ist ihr ja nichts mehr fein genug!“ log es giftig über Ma- dame Schliepenbachs aufgefärbte Lippen.

„Wieviel wohl?“ lachte Hans Walter rauh.

Er dachte an die elenden Honorare. Zehn, fünfzehn Mark pro Tag!

„Sie hat in einem großen Film gespielt. Mehr als vierzehn Tage. Und jeden Tag für- hundert Mark! Daneben freie Reisen, Extraj- spesen . . . keine Kostüme . . . die der Herr Chef bezahlt!“

Ueber Hans Walters Gesicht troch eine fahle Blässe.

„Das wären ja . . .“ murmelte er.

„Fünfzehnhundert Mark für die kurze Zeit“, nickte die Alte. „Da ist es natürlich nicht mehr fein genug im Pensionat Thalia. Aber es ist Gott sei Dank noch nicht aller Tage Abend. Und meine Zimmerkassette ist los. Mit Handlung!“

Hans Walter merkte, daß hier eine Kampf- stimmung herrschte. Steckte die Soubrette da- hinter? Er wollte aber nicht fragen.

„Wie heißt die Firma, bei der Marga be- schäftigt ist?“ stieß er kurz hervor.

„Die „Jila“ ist es. Der Schulze-Random ist dort Regisseur geworden. Ohne den und die Marga wäre ihre Frau überhaupt nicht untergekommen. Undank ist der Welt Lohn! Das ist beim Theater immer so gewesen!“

„Wissen Sie, wie lange Marga noch in dem Film zu tun hat?“ fragte er mit selb- sam harter Raube.

„Der Film ist fertig. „Prinzessin Irene“ heißt er. Und wenn Sie etwas mehr wissen wollen, dann lesen Sie mal die Zeitung hier. Sie hat die Nummer gestern abend liegen lassen. Sogar abgebildet können Sie sie darin sehen — den neuen Kinostern Marga Wil- lamo!“

Auf dem Salonisch lag die Kinostellung. „Der Lichthof“. Madame Schliepenbach brachte das Journal dem jungen Manne mit lächelnder Bereitwilligkeit.

„Wissen Sie auch, wo meine Frau hinge- gangen ist?“ sagte Hans Walter, mit den Zähnen an der Unterlippe nappend.

„Weiß ich zufällig. Sie hingelste doch vor- her an. Mit dem Chef der „Jila“ hat sie eine Besprechung. Es handelt sich wahrscheinlich wegen eines neuen Filmes.“

„So — so! Danke! Das genügt mir. Ich werde in meinem Zimmer auf sie warten.“ Sprach er scheinbar ruhig. „Mit dem Kin- toppen hat es aber ein Ende. Ich werde Mar- ga mit mir nehmen, wir gehen wieder zu- sammen ins Engagement.“

Damit verließ er den Salon. In der einen Hand trug er seine kleine Tasche, das Jour- nal mit der Anmündigung hatte er in die Brusttasche gesteckt.

Er konnte nicht das Lächeln der würdigen Theatermutter sehen, das deutlich sagen wollte: Du wirst Dich wundern, Hans Wal- ter!

In dem kleinen Zimmer Margas herrschte eine furchtbare Unordnung. Wahrscheinlich schlief sie sehr lange, hatte dann ebenio lange zur Toilette gebraucht, und nun war Ma- dame Schliepenbach noch nicht dazu gekom- men, aufzuräumen.

Ordnungsgemäß war überhaupt nicht die hervorstechendste Eigenschaft der jungen Frau.

Hans Walter stellte seine Tasche mit einem Ruck auf einen Stuhl. Er war jetzt allein, brauchte nicht mehr Knobdie zu spielen. Sein Gesicht war blaß, es wurde um die Mundwinkel. Mechanisch legte er den win- zigen Beilchenstrauß auf den Tisch.

Dann preßte er beide Hände vor das Ge- sicht. Ihn hatte plötzlich eine wilde Angst er- griffen, Angst vor etwas, das im Dunkeln gegen

ihn herankroch, etwas, das er noch nicht ge- nau erkannte, gegen das er sich aber wehren mußte . . . wehren . . .!

Dann stand er plötzlich auf und riß das Fenster auf, so daß die reine Frühlingsluft einströmen konnte. Da wurde er etwas ru- higer.

Fünfzehnhundert Mark in vierzehn Ta- gen! Er hatte bei höchster Plage kaum ein Sechstel davon verdient! Aber das war es ja gar nicht, was all seine Nerven vibrieren ließ! Etwas anderes . . . etwas, das gleich- sam in der Luft lag.

Im hellen Lichte holte er die Kalkameje- tung heraus und blätterte darin. Seine Au- gen wurden seltsam groß.

Eine volle Seite, dann noch eine, schwarz und bunt — zwei Porträts von Marga, das eine so wie er sie kannte, mit dem ledigen Ge- sichtsausdruck und den dunklen Augen, aber auf das vortheilhafteste herausgearbeitet, das andere ein großes Vollbild von ihr als „Prin- zessin Irene“. Sie trug ein kostbares Kleid, das er nicht kannte, eine neue Frisur — und etwas Fremdes lag in dem schönen Gesicht mit den Augen, die er so liebte und die ihn damals dazu brachten, seine ganze Zukunft an Marga Willamo zu ketten!

War das wirklich sein Weib? Er fühlte, wie sein Herzschlag einem Moment aussetzte!

(Fortsetzung folgt)

**Sigeunertrau** veranlaßt, das kostbare Instrument für 200 Dinar einem Kaffeehausbesitzer zu verkaufen. Diefem wurde die Geige von einem Kaffeehausmusiker entführt, der sie seinerzeit dem Biokivirtuosen Kranji leihweise für seine Konzerte überließ. Dabei zeigte die Geige den ganzen Reichtum und die Klangfülle ihres Tones. Kranji, der ihren Wert erkannte, wollte sie auch kaufen. Der Plan wurde aber durch einen Instrumentenbauer vereitelt, der, während der Künstler noch bemüht war, das Geld für den Ankauf zusammenzubringen, ohne Zögern 200.000 Dinar auf den Tisch zahlte, um das kostbare Instrument in seinen Besitz zu bringen. Man weiß nicht, ob es sich hier um eine Amati oder eine Stradivari handelt, jedenfalls zeigt aber der Preis, den der Instrumentenhändler anzulegen kein Bedenken trug, daß man es mit einer ungewöhnlich wertvollen Geige zu tun hat.

**t. Die englische Mordaffäre.** Aus London wird berichtet: Die Untersuchungsbehörden haben zehn Polizeihunde nach der Villa in Caspbourne gebracht, um den noch fehlenden Kopf von der Leiche der ermordeten Emily Kaye aufzufinden. Den Hund ist dies bis jetzt nicht gelungen. Der Parkettboden in den Zimmern der Villa wird von Zimmerleuten auseinandergenommen, da man gewisse Anhaltspunkte dafür zu haben glaubt, daß Patricia Mahon auch noch andere Frauen ermordet und die Leichen in der Villa verborgen haben könnte. Weitere Nachforschungen haben ergeben, daß die ermordete Kontoristin Ersparnisse in der Höhe von mehreren Hundert Pfund hatte, die in Effekten angelegt waren. Mit Kaye verkaufte jedoch ihre Papiere kurz vor ihrem Verschwinden und behob das bare Geld bei der Bank.

**t. Der Mann mit den vier Frauen.** Die Mailänder Blätter berichten: Durch einen komischen Zufall ist die italienische Polizei hinter das Geheimnis eines Mannes gekommen, der mit vier Frauen gleichzeitig verheiratet ist. Auf dem Hauptpostamt in Mailand fragte dieser Tage eine Dame, ob postlagernde Briefe für Frau Marie Noris angekommen seien. Im selben Augenblick, als der Beamte ihr einen Brief reichte, erblickte sie eine neben ihr stehende Dame und erlärte, der Brief sei für sie bestimmt. Die erste Marie legitimierte sich durch einen Paß und erhielt den Brief während sie noch an Ort und Stelle las, merkte sie, daß das Schreiben doch nicht für sie bestimmt war. Sie übergab es der zweiten Marie, an die der Brief tatsächlich gerichtet war. Die beiden Damen kamen ins Gespräch über den merkwürdigen Zufall und stellten fest, daß der liebe Ehemann der einen, Radoslo Noris, gleichzeitig der Gatte der anderen ist. Aber mit der einen Frau war er in Neapel, mit der anderen in Florenz verheiratet. Sie wandten sich zornentbrannt an die Polizei, und diese stellte fest, daß der süße Radoslo gleichzeitig noch mit zwei anderen Frauen verheiratet ist. Jetzt fehlt zu dem Ehegatten der vier Frauen, für das sich die Polizei erschwerend sehr interessiert, nur noch der gemeinsame Ehemann, dessen Spur man noch nicht hat entdecken können. Ein scherzhaftes Detail der vierfachen Ehe, daß alle vier Frauen den gleichen Vornamen Marie tragen.

**Marburger Nachrichten.**

Maribor, 16. Mai.

**t. Todesfall.** Am Donnerstag, den 15. d. M. verschied nach längerem Leiden Frau Theresia Dunt geb. Kobil, Hausbesitzerin in Maribor. Das Beichenbegängnis findet am Samstag, den 17. d. M. um 1/16 Uhr von der Beichenhalle des städtischen Friedhofes im Pohorje aus statt.

**m. Evangelisches.** Der Gottesdienst in der evangelischen Christuskirche beginnt Sonntag, den 18. Mai um 10 Uhr. Predigt über das Thema „Nationalismus“.

**m. Volkshochschule.** Kommenden Montag spricht Herr Prof. Janko Glasar im kleinen Kasinoaal über die Romantik.

**m. Ein großes Unglück.** Heute vormittags um zirka 11 Uhr ereignete sich in der Gospostas ulica ein großes Unglück, dem die 62jährige Bettlerin Veronika Pefel aus Sp. Dupel bei Maribor zum Opfer fiel. Die Genannte befand sich in der kritischen Zeit im Hausflur des Hauses Gospostas ulica 4, wo sie mit dem Zählen ihres Geldes beschäftigt war, als der Knecht des Kaufmannes Bozar von der Straße in den Hof stürzte. Im selben Momente trat aber die Bettlerin aus dem Hausflur und geriet bei dieser Gelegenheit unter den Wagen, ohne daß dies der Knecht hätte rechtzeitig verhindern können. Die Bettlerin war auf der Stelle tot. Die Kommission

die sich sofort an die Unglücksstelle begab, hat festgestellt, daß den Fuhrknecht keine Schuld an dem Unglück trifft, weil die unglückliche Bettlerin taub war und infolgedessen den mahnenden Zuruf des Knechtes nicht hören konnte.

**m. Industriellenversammlung.** Am Montag den 19. d. um 15 Uhr findet im kleinen Saale der Brauerei Göb in Maribor eine Versammlung der Gruppe Maribor des Industriellenverbandes (Zveza industrijcev) statt. Auf der Versammlung wird die Leitung über ihre bisherige Tätigkeit berichten. Weiter wird über ein einheitliches Vorgehen betreffend die Feiertage und über den Antrag der Zentralstelle der Arbeiterversicherungsanstalt in Zagreb auf Errichtung eines eigenen Kreisamtes (okrožni urad) für die Provinz Maribor, sowie event. auch über andere Fragen verhandelt werden. Ferner wird bei dieser Versammlung auch gegen den Mißbrauch Stellung genommen werden, welcher in der Bezeichnung der für Heuer geplanten Ausstellung in Maribor als einer „industriellen“ und gewerblichen steht. Da es sich um wichtige Fragen handelt, ersuche ich die Mitglieder, an der Versammlung zuverlässig teilzunehmen. Dr. Radoslav Pipus, Obmann.

**m. Verschiedene Diebstähle.** Ein unbekannter Mann entwendete gestern der Hausbesitzerin Mice Savi in der Strokmajerjeva ulica ein Kellerfenster im Werte von 300 Dinar. Vom Täter fehlt jede Spur. Ein Knabe soll den Mann beobachtet haben, wie er das Fenster ausraubte und sich in der Richtung gegen die Skovosla cesta entfernte. — Unbekannte Diebe stahlen der hiesigen Gastwirtin Nendel vom untergeschlossenen Dachboden eine dreiteilige Matratze. Die Bettlastergerin erleidet einen Schaden von zirka 1500 Dinar.

**m. Zur Wohltätigkeits Tombola vom 11. d.** Die Tombola, die letzten Sonntag zugunsten des Kinderhospitals veranstaltet wurde, ergab einen Reingewinn von 19.788 Din. 65 Para. Auf Grund eines Beschlusses der letzten Ausschusssitzung wurde der Betrag von 1416 Dinar 80 Para der „Mütterberatungsstelle“ zwecks Ankaufes von Bindeln zugewiesen. Der Rest von 18.369 Dinar 65 Para fließt dem Fonds zur Erbauung eines Kinderhospitals zu. — Der gezeichnete Verein spricht allen Mitwirkenden, besonders dem Herrn Bürgermeister Grčar, dem Stadtmagistrat, der Feuerwehr, den Schulleitungen und Geschäftsleuten, die den Ververkauf der Karten übernommen hatten, sowie den einzelnen Mitgliedern den herzlichsten Dank aus. Besonderer Dank gebührt den Kaufleuten, die durch hochherzige Spenden die Veranstaltung der Tombola ermöglichten. Mit dem Beitrag der Tombola erreichte der Fonds zur Erbauung des Kinderhospitals die Höhe von 145.599 Dinar 85 Para. — Der Slow. Frauenverein in Maribor.

**m. Dankagung.** Als Nachfolgerin der Firma Uher spendete uns die Transportgesellschaft „International“ für die Tombola den von der Firma Uher versprochenen Wagen Kohle, wofür ihr der unterfertigte Verein den herzlichsten Dank ausdrückt. — Der Slowenische Frauenverein in Maribor.

**m. Familienabend.** Die hiesige Beamtenschaft veranstaltet am Samstag den 17. d. um 8 Uhr abends im Kasinogebäude einen Familienabend für ihre Mitglieder sowie für von diesen eingeführte Gäste.

**\* Du liebst mich also wirklich nicht,** denn sonst hättest du für uns beide schon Vorverkaufskarten für die Matseier des Verschönerungsvereines der Magdalenenvorstadt besorgt — schmolte dieser Tage ein junges Bräutchen zu ihrem Zukünftigen. Und tatsächlich ist es höchste Zeit, die Eismänner sind fort, das Wetter wird schön und so findet die genannte große Matseier am 18. d. im schönen erweiterten Stigarten des Gasthauses Krainz vulgo Stamik in Radvanje statt. Von und zum Festplatz verkehrt ein Luxusauto des Garagenbesitzers Herrn J. Böcker. Kinder in Begleitung Erwachsener haben bei der Feier freien Eintritt. Die Vorverkaufskarten sind in folgenden Geschäften erhältlich: A. Ellinger, Kraljka Petra trg; Franz Travišan, Frančopanova cesta; Franz Ožek, Radvanjska cesta; Karl Kresnik, Trzaska cesta und J. Kleiž, Gasthaus Volksheim. Der Verschönerungsverein der Magdalenenvorstadt ist mit allen Kräften bestrebt, etwas Außergewöhnliches zu bieten. Eingeleitet wird die Feier mit dem ersten Parkkonzert am 18. d. von 11 bis halb 13 Uhr im Magdalenenpark, ausgeführt von der Militärkapelle.

**\* Hugo Hugo,** der populäre kroatische Komiker, gastiert ab 16. Mai in der Klub-Bar.

**\* Im Café „Zadran“** ab heute täglich Gelerenes- und Glasfeger.

**\* Buschenschant Korber** in Lajtersberg eröffnet. 4609  
**\* Gartenkonzerte!** Sonntag den 18. Mai finden im Restaurant Halbwidl zum Frühlingschoppen und abends große Konzerte statt. Erstklassiges Programm. Schönster, staunenswerter, schattiger Stigarten der Stadt. Wiener Küche. Gute Weine. Göker Bod- und Märzgenbier. 4628

**Sillier Nachrichten.**

**c. 2. Schwurgerichtssession in Celje.** Die Sommeression des hiesigen Schwurgerichtes beginnt am 2. Juni und dürfte voraussichtlich 20 Tage in Anspruch nehmen, da einige sehr umfangreiche Fälle zur Verhandlung gelangen. Zum Präsidenten des Schwurgerichtes wurde der Präsident des hiesigen Kreisgerichtes, Herr Dr. Josef Kotnik, zu Stellvertretern die Oberlandesgerichtsräte Dr. Friedrich Bradis und Dr. Ivan Premšat und Landesgerichtsrat Valentin Levčič ernannt.

**c. Stand der ansteckenden Krankheiten in Celje.** Im Laufe des Monats April erkrankten drei Personen an Scharlach, drei Personen an Schafblattern, eine Person an Masern und vier Personen wurden von wütenden Tieren gebissen. In derselben Zeit wurden drei Masernfälle, ein Schafblatternfall und drei Scharlachfälle geheilt; außerdem wurden sechs von wütenden Tieren gebissene Personen gerettet. Ende des Monats April befanden sich noch vier an Scharlach erkrankte Personen in Pflege.

**Theater und Kunst.**

**Repertoire des Nationaltheaters in Maribor**  
 Freitag den 16. Mai: Geschlossen.

Samstag, den 17. Mai: „Czardasfürstin“. Ab. B.

Sonntag, den 18. Mai: „Czardasfürstin“. Ab. C.

Montag, den 19. Mai: Geschlossen.

Dienstag, den 20. Mai: „Ein Kamel durchs Nadelohr“. Ab. C. (Premiere).

**+ Die Rückkehr zum Klassizismus.** Die 14. internationale Ausstellung für bildende Kunst in Venedig soll, wie die Mehrheit der Kunsthistoriker meint, im Zeichen der Rückkehr zum Klassizismus stehen.

**+ Schillings „Monna Lisa“.** Max Schilling hat unlängst eine Oper in zwei Aufzügen, betitelt „Monna Lisa“, beendet. Das Werk erlebte seine Uraufführung auf einer amerikanischen Opernbühne. Das Sujet entnahm Schilling dem Cinquecento, der Epoche Giordano da Vincis.

**+ Erstaufführung am Nationaltheater in Dijel.** In Dijel gehen dieser Tage drei charakteristische Einakter jüngerer Autoren mit Erfolg über die Bretter: Pecija Petrovič: „Stojanka“; Alderik Donadinis „Gogol's Tod“ und „Die Distel“ von Begović.

**Kino.**

**t. Stadtkino.** „Don Juan und Faust“, Leben und Abenteuer des größten Frauenjägers der Welt, in 2 Epochen, in der Hauptrolle Jacques Catelan und Marcelle Pradot. Die erste Epoche (in 6 Akten) wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt.

**Sport.**

**v. Radfahrklub „Edelweiß“.** Heute Samstag findet die erste Mondscheinpartie statt. Abfahrt um 20 Uhr. Sonntag den 18. d. M.: Besuch des Frühlingsfestes des Verschönerungsvereines der Magdalenenvorstadt in Radvanje (Gasthausgarten des Herrn Franz Krainz.) Abfahrt um 15 Uhr. Hinfahrt über Hohe (Besichtigung der Reimbahn). Familienmitglieder ohne Käder gehen direkt nach Radvanje. Gäste sind herzlich willkommen!

**Schach.**

**Das Schachturnier in Rujbiana.** Stand nach der 7. Runde: Stupan 6, Furlani 5 (2), Jos. Vidmar 5, Valentinčič 4 1/2 (1), Mrzličar und Sika 4, Plešelj 3 (1), Dr. Cadež 2 1/2, Jng. Zupanc 2 (2), Vladimirovič 2 (1), Krageš und Bežulov 2, Dr. Beber 1 (1), Zadnel 1, Rode 0.

**Vollwirtschaft.**

**Der französische Franken.**

Die Frankenkasse fehte bekanntlich vor den französischen Wahlen ein. Den Höchstkurs erreichte die Pariser Devise am 23. April mit 39.50 Dann ergaben sich — mit Unterbrechungen — Abwärtstendenzen, die aus der nachstehenden Zahlenreihe ersichtlich sind:

24. April 37.50	6. Mai 36.70
25. April 36.20	7. Mai 37.20
28. April 37.10	8. Mai 36.30
29. April 36.50	9. Mai 34.25
1. Mai 36.30	12. Mai 31.25
2. Mai 36.80	13. Mai 31.70
3. Mai 36.40	14. Mai 31.10
	15. Mai 32.30

Besonders markant ist der Kursrückgang vom 13. Mai, dem Tage, an dem der Sieg des Linksblocks bereits definitiv feststand. Die Baiffe des französischen Frankens wurde zum Teil auch in der Wahlkampagne ausgenutzt. Das „Echo de Paris“ ließ sich vom Kriegsminister Maginot erklären, es handle sich um eine deutsche Spekulation, die den Zweck habe, die Wahlen zu beeinflussen. In der „Journée Industrielle“ wurde der Einfluß der Spekulation zwar nicht abgeleugnet, doch stützte man sich auf die angebliche Ansicht der Kontermine, die kommende Kammer werde die finanzielle Verantwortlichkeit nicht voll anerkennen. Die finanzielle Wochenübersicht des „Temps“ hingegen schrieb den Frankenkurs den Devisenankäufen des französischen Imports zu, die aus eigenem Antrieb oder „höheren Orts angeraten“ geschehen seien. Die „Semaine Financière“ des „Journal des Debats“ stellte fest, daß die Baiffe nur auf internen Devisenankäufen beruhe. Man habe überdies vielleicht deshalb den Devisenmarkt für einige Tage sich selbst überlassen, weil die Inlandspreise nicht im Verhältnis zur Baiffe der fremden Devisen gesunken seien und deshalb der Gewinn der Importeure zu bedeutend und ihre Neigung, fremde Waren anzukaufen, größer geworden sei. In Londoner Finanzkreisen glaubt man nicht, daß die Baiffe anhalten werde. Man ist dort nicht einmal davon überzeugt, daß sie mit den französischen Kammerwahlen in irgendwelchem Zusammenhang stehe.

Wie weit diese Ansicht richtig ist, läßt sich heute noch nicht beurteilen. Als wahrscheinlich kann bezeichnet werden, daß auch im Mittelpunkt der Politik des zukünftigen Finanzministers die Herstellung des Budgetgleichgewichtes stehen wird. Die Vorgänge von Anfang März sind in Frankreich in zu lebhafter Erinnerung, als daß man die Regulierung der Baluta nur gelegentlichen Kreditoperationen überlassen wollte.

**Die Stützungsaktion der Banque de France.**

Aus Paris, 15. d., wird uns berichtet: „Quotidien“ befaßt sich in einem längeren Artikel mit den Operationen der Bank von Frankreich zur Stützung des Frankens. Das Blatt erhebt gegen die Regierung des Nationalblocks und persönlich gegen den Präsidenten der Republik die Anklage, den Frankenkurs zu Wahlzwecken gestützt zu haben. Es sei erwiesen, daß die für die Verteidigung des Frankens bestimmten Fonds zu Wahlzwecken vergeudet worden seien und daß die Regierung den Frankenkurs knapp vor den Wahlen habe fallen lassen.

**Ausbau des österreichisch-tschechischen Eisenkartells.**

Bekanntlich ist vor einiger Zeit zwischen den österreichischen und den tschechischen Eisenwerken ein Kartell abgeschlossen worden. Wie man nun erfährt, besteht in diesem Interessententkreis die Tendenz, das Kartell wesentlich auszugestalten und in der Weise auszubauen, daß es den Umfang gewinnt, den das Eisenkartell in der österreichisch-ungarischen Monarchie hatte, wo die gesamten Eisenwerke des ganzen Staates in einem Kartell vereinigt waren. Die angestrebte neue kartellmäßige Verbindung würde sonach außer den österreichischen und den tschechischen Eisenwerken nach der seit dem alten Kartell eingetretenen politischen Veränderung neben den ungarischen Werken noch die Werke Keficza (Rumänien), ferner von Zenica und Bares (Bosnien) umfassen.

**Der österreichische Banknotenumlauf.**

Nach dem Auswelle vom 7. d. M. ist der österreichische Banknotenumlauf abermals um zirka 170 Millionen zurückgegangen.

**Die Generalversammlung der ungarischen Nationalbank.**

Wie man aus Budapest berichtet, wird am Samstag den 17. d. die konstituierende Generalversammlung der ungarischen Nationalbank abgehalten.

**Vereinsnachrichten und Ankündigungen.**

**v. Pro delavsko kolejarstvo odrednje društvo za Slovenijo v Mariboru.** Sonntag den 18. d. Tagespartie nach Ptuj. Abfahrt um 7 Uhr vom Vereinslokal (Betrinjsta ulica). Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht. Keine Wartezeit. Gäste willkommen. Der Ausschuss.

**v. Frühlingsfest!** Der Liederbund der Bäcker veranstaltet am 1. Juni im Gastgarten des Herrn Anderle in Kadvanje ein großes Frühlingsfest mit Vorträgen und Tanz.

**v. Sommerfest!** Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am 7. Juni l. J. im Gasthause des Herrn Senica ein Sommerfest, verbunden mit der Eröffnung einer großen Gastveranda und verschiedenen Beschäftigungen, wie Tanz, Gemeindefest, Gläserbad, Turpost, Topfschlagen, Konfektischlacht usw. Die Musik besorgt eine beliebige Kapelle. Für gute Speisen und Getränke sorgt der Gastgeber selbst. Da der Reingewinn der Abzahlung der Autoschulden und der Anschaffung von Geräten zufließt, wird um zahlreichen Besuch gebeten.

**Nicht rosten!** Lassen wir uns nicht von dem pessimistischen „Man wird alt!“ niederdrücken, denken wir lieber: „Wir wollen jung bleiben!“ Das ist eine gute Hilfe. Eine Tasse Dvornalme täglich nährt und hilft uns den Beschwerden des Alters widerstehen. Eine Tasse Dvornalme hilft auch des Tages Arbeit mühelos ertragen. Erhältlich in jeder Apotheke und Drogerie.

**Was Sie brauchen, das ist Essaluid!** Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probenendung 27 Dinar. Apotheker Eug. S. Keller, Stubica Donja, Esaplatz Nr. 182, Kroatien. 10828

**Gedenket bei besonderen Anlässen der freiwilligen Feuerwehr u. deren Rettungsabteilung in Maribor und spendet für das neue Rettungs-Auto.**

**Kleiner Anzeiger.**

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzubringen. Schluß für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

**Verschiedenes**

**1. Spezial-Reparaturwerkstätte für Schreib-, Rechen-, Kopier- u. Buchhaltungsmaschinen, Vielfachkopierapparate usw.** Beste Farbbänder und Kohlepapier. Schonen Sie Ihre Maschinen, indem Sie sich nur an einen erfahrenen Fachmann wenden. **Joan Vegat, dtz. Vragova ulica 4, ab 15. Mai Betrinjsta ul. 30 (Kavarna Zigar). Tel. 434. Gegründet 1919. 4251**

**Darlehen im Betrage von 100- bis 125.000 Dinar aufzunehmen** sucht auf prima Lebens-Gehalt mit großem Geschäft gegen gute Verzinsung, auf 1. Sah. Anträge unter „Echhaus“ an d. Verwaltung. 4490

**Achtung!** Gebet dem werten Publikum bekannt, daß ich mein Schuhgeschäft sowie Werkstätte in der Trzaska cesta 1 eröffnen habe. Übernehme jede Reparatur und Reparaturen, und werde meine p. t. Stunden durch billige Preise und solide Arbeit zufriedenstellend bedienen. **Viktor Šentl, Trzaska cesta 1, Maribor. 4314**

**Gastwirte, Achtung!** Wegen Geschäftsüberleitung verkaufe ich zu niedrigsten Preisen erstklassige Luttenberger und Kollozir Weine der Jahrgänge 1921, 1922 und 1923 von 56 Liter aufwärts. **Stjuro Baljak, Maribor, Minsta ul. 2. 4471**

**Stoffknöpfe, Lederknöpfe** verschiedenster Gattungen und Leinwandknöpfe preßt immer Planfl. Tattenbachova 16/3. 4546

**Schubladelassen, gut erhalten,** billig abzugeben. Anfr. **Aleksandrova cesta 51a. 4325**

**2 Betten samt Nachtkästen** und Drahtleintüchern, Kuchhol, vollkommen neu, billig zu verkaufen. Anfr. **Berm. 4607**

**Soprcidmaschine, schreibt** alle Sprachen, auch auf Reisen mitzunehmen, um 1200 Din. verlässlich. **Frankopanova c. 27/1, Zeravicevit. 4600**

**PKW-Auto, guter, leichter** vieräder, billig im Betriebe, um 20.000 Din. zu verkaufen. **Radl, Ruše. 4616**

**Stellengesuche**

Bessere, junge, intellig. Witwe wünscht als Stütze der Hausfrau, Wirtschaftlerin zu altem Herrn, Kassierin oder Verkaufsrin möglichst bald unterzukommen. Gefl. Zuschriften erbeten unter „Ehrlich und strebsam“ an die Verwaltung. 4593

**Witwe mit einem Kind, alle** Feld- und häuslichen Arbeiten gewöhnt, sucht Posten. **Adresse Berm. 4607**

**Kontoristin** sucht Stelle als Anführerin. **Anfr. Berm. 4608**

**Oekonom, sehr ordnungs-** und arbeitsliebend, in mittl. Jahren, sucht Stelle. **Adresse in d. Verwaltung. 4611**

**Zu mieten gesucht**

**Wohnung 2 bis 3 Zimmer u.** Zubehör, in Neubau, sucht Privatbeamte. Anträge unter „Soher Rina“ an die Berm. 4592

**Suche leeres Zimmer** per sofort. **Anfr. Miklosičeva ulica 6/1, Florjan. 4621**

**Gefunden - Verloren**

Zwei durchgegangene **Wienerschwärme** sind gegen gute Belohnung an den **Wetter Hans Pöster, Lajtersberg Nr. 70,** abzugeben. 4605

**Fahrräder!** Herren- und Damenräder. Sämtliches Fahrradzubehör. Sichere Käufer Zahlungsverleicherung. Eintausch von gebrauchten Rädern. Fahrräder werden ausgeliefert. Generalvertretung der **Österreichischen** Fahrräder sowie folgender **Motorräder!**

**D. S. H. mit engl. Villiers** Motor 2 1/2 P. S., 2 Ganggetriebe, Kickstarter, Dynamobeleuchtung. **Huber 2 1/2 HP, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung, Sport- und Tourenmodelle, Geschw.: 90 Kilom. per Stunde. Jede Steigung mit 2 Personen.**

**Horton 3 1/2 bis 7 HP, 3 Ganggetriebe, Kickstarter, Kettenübertragung. Mod. 16 H. 3 1/2 HP, Geschwindigkeit 125 Kilom. p. St., auch für Weinagen geeignet. Mod. Big Four 7 HP, ideale Weinagenmaschine, Geschw.: garantiert 115 Kilom. p. St. mit 3 Personen Belastung. Benzinverbrauch: 5 Liter für 100 Kilom.**

**Mod. D. S. H. 3 1/2 H. P., anerkannt schnellste 500cm. Maschine der Welt. Geschwindigkeit 160 Kilom. p. St. **Suppes, orig. engl. Weinagen für Sport- und Tourenzwecke. 4. sämtliche Motorradmarken speziell lieferbar. Stets günstige Gelegenheitskäufe in gebr. Motorrädern, Indian Mod. 1923 mit Swan-Weinagen, N. S. H. Wanderer usw. preiswert. Proceh, Maribor, Slovenska ulica 15. 3382****

**Büchschant am Pyramidenberg** wird Samstag mittags eröffnet. Zugang vom Seewirt aus. Es wird gebeten, die Fahrt wegen nicht zu verlassen und die Kulturen zu schonen. **Gutsverwaltung Burgmeierhof. 4620**

**Realitäten**

**Schönes Haus mit Garten** und Feld ist zu verkaufen. **Spodnje Dnje 46. 4619**

**Feld zu verkaufen** anschließend an die Hauptstraße in **Pobrežje Cesta na Brezje 55. 4595**

**Offene Stellen**

**Zuhwerkskutscher** zur Aushilfe wird aufgenommen. **Lederfabrik Anton Badis Nachfolger, Maribor. 4617**

**Kinderfräulein, ganz perfekt** in Pflege und Erziehung, mit best. Referenzen, suche für mein 2-jähriges Mädel. Anträge an **Elia Gros, Zagreb, Kotova 2, 1. St. links. 4612**

**Tadellos nette, eheliche** Bedienerin wird sofort aufgenommen. **Anfr. Berm. 4598**

**Zu vermieten**

**Komplette, nett eingerichtete 3-Zimmer-Wohnung** mit Küche und Badezimmer. **Wirt der Stadt billig zu verkaufen. Anfr. Berm. 4592**

**Möbl. Zimmer mit 2 Betten** wird an zwei solide Herren vermietet. **Anfr. Berm. 4601**

**Möbl. Zimmer an eine oder** zwei Damen zu vermieten. **Anfr. Kandrova c. 81. 4573**

**Korrespondenz**

**Reich lebenslustige Frau,** am Scheidungswege, möchte gerne in eheliche Korrespondenz treten. **Zuschriften an die Bermittl. unter „Zerstreuung“. 4605**

**44 Jahre alter Herr, noch ledig,** Kapitalist, wünscht mit 30 Jahre alter Witwe bekannt zu werden. **Anträge mit Bild unter „Kapitalist“ an die Bw. 4507**

**Zu kaufen gesucht**

**Kaufe Weinpumpe** mit Gummischläuchen. Anträge unter „Weinpumpe“ an Berm. 4622

**Zu verkaufen**

**Automobile, 5 PS., sofort** zu verkaufen. **Elser, Dravograd. 4515**

**Neue furnierte Eichen-Zimmer** kredenz billig zu verkaufen. **Emetanova 46/2, Tür 14. 4553**

**Leichtmotorrad zu verkaufen.** **Anfr. Berm. 4606**

**Mechaniker Zimmerosen 80 D,** Ekwagerel 120 Din., Divan 250, Kasten 130, Blumentische, Kofen, Spinnvorhänge, Betten 80 Din., Zimmertredenz 850, mod. Vorzimmerkasten, Geschirr Anfr. **Kotovžki trg 8/1 links. 4618**

**Gut erb. Plüschdivan 1100 D,** mod. Speisezimmer, hart. Schlafzimmereubel, 4 Fauteuils samt Tischchen, weiße Eisgarnitur, kompl. Kücheneinrichtung, elektr. Lampen, harter Zimmertisch, schöne Küchentredenz u. Ind. Anfr. **Kotovžki trg 8/1 links. 4619**

**Fahrrad zu verkaufen.** **Loška ulica 5/1, Tür 7. 4604**

**Wegen Abreise** billig zu verkaufen 2 harte Betten, 1 Pängelast, Betteneinrichtung, Küchentredenz, Küchentisch, schöne Frauenkleider. **Anfr. Miklosičeva ul. 6/1, Florjan. 4623**

**Anton Turk, Hausbesitzer, gibt hiererschüllert Nachricht, daß seine inniggeliebte, unvergeßliche Gattin, Frau**

**Theresia Turk, verw. Robič**

**Hausbesitzerin**

Donnerstag, den 15. Mai um halb 15 Uhr nach längerem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion gottgegeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis der unvergeßlichen Dahingegangenen, findet Samstag, den 17. Mai um vierel 16 Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobrežje aus statt. Die heil. Seelenmesse wird Dienstag, den 20. Mai um 7 Uhr in der St. Magdalena-Pfarrkirche gelesen werden.

**Maribor, den 15. Mai 1924. 4629**

**Separate Partie werden nicht ausgegeben.**

**Bilanzfähiger Buchhalter** wird von einem großen Unternehmen sofort gesucht. Offerte mit Zeugnisabschriften unter „Lebensstellung 1909“ an die Verwaltung des Blattes. 4602

**MARIBORSKA TISKARNA**

**GEGRÜNDET 1795**

**Wir empfehlen uns zur Herstellung von Werken, Zeitschriften, Broschüren, Fakturen, Tabellen, Zirkularen, Adresskarten, Plakaten, Prospekten, Katalogen, hübschen Akzidenzen usw., denen wir mit reichem Schriftmaterial stets aparte Ausstattung geben können.**

**Aufmerksam machen wir auf unseren Setzmaschinenbetrieb, Rotations- u. Farbendruck, Lithographie, Steindruckerei u. Buchbinderlei**

**Zentrale: Jurčičeva ulica 4** **Filiale: Stroßmajerjeva ulica 5**

— Die Übernahme der Drucksorten erfolgt nur in der Zentrale, Jurčičeva ulica 4. —

**Kalbfileisch** ist Samstag und Sonntag erhältlich beim Fleischermeister **Friedrich Weigl** per Kilogramm 20 Dinar am Glavni trg Stand Nr. 5

**Grosser und rentabler Holzhandel** auf bestem Markte in der Vojvodina an der Theiß sucht kapitalstärkigen **Kompagnon** eventuell Assoziation mit Waldindustrie und Dampfäge. — Interessenten mögen ihre Adresse senden an **Schmolka, Annoncen-Expedition, Novijad, Sutoški put 2.**